

Prof. Dr. Dieter Gosewinkel

Tel: 49 (0)30 25491 531

Fax: +49 (0)30 25491 553

Email: gosewinkel@wzb.eu

Leiter der Forschungsgruppe "Zivilgesellschaft, Citizenship und politische Mobilisierung in Europa" (gemeinsam mit Dieter Rucht)

Dieter Gosewinkel, Professor Dr. phil.

Curriculum vitae

1976 - 1984

Studium der Rechtswissenschaft und Geschichte an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Genf

1982

Juristisches Staatsexamen

1984

Magisterexamen im Fach Neuere Geschichte an der Universität Freiburg i. Br.

bis 1989

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht der Universität Freiburg

1990

Promotion zum Dr. phil.

1991 - 1997

Wissenschaftlicher Assistent am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

1995

Gastprofessur am Europäischen Hochschulinstitut Florenz

2000

Habilitation im Fach Neuere Geschichte; Privatdozent am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin"

2000 - 2002

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (Frankfurt a.M.), Leiter der Forschungsgruppe "nationalsozialistische Diktatur" im Projekt "Das Europa der Diktatur. Wirtschaftskontrolle und Recht"

2001 - 2002

Vertreter der Professur für westeuropäische Geschichte an der Freien Universität Berlin

Seit 2002

Leiter der Forschungsgruppe „Zivilgesellschaft, citizenship und politische Mobilisierung“ am WZB (gemeinsam mit Jürgen Kocka bis 2004, gemeinsam mit Dieter Rucht seit 2005)

2003

Gastprofessur an der Universität zu Köln

seit 2004

Gastaufenthalte (professeur invité) an der École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris (2004 /2006 /2008)

2006

Inhaber des Alfred –Grosser -Gastlehrstuhls am Institut d'Études Politiques Paris

2009

Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Freien Universität Berlin

2010

Berufung als Fellow an das Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien an der Universität Erfurt (ab April 2010);

Berufung als Fellow des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft am St Antony's College, University of Oxford (ab Oktober 2010)